

## **EU Fördermittel - ein effektives Finanzierungsinstrument**

**Kronberg 14.07.2008** - Deutschland gehört zu den größten Nettobeitragszahlern in der Europäischen Union. Ein Großteil dieser Beiträge könnte von Brüssel wieder in die deutsche Wirtschaft zurückfließen – in Form von öffentlichen Fördermitteln für die mittelständische Wirtschaft. Umso erstaunlicher ist es, dass jährlich nur zweidrittel der bereitgestellten Fördermittel beantragt und zugeteilt werden.

Öffentliche Fördermittel werden meist als zinsvergünstigte Darlehen für Investitionen, Gründung und Wachstum, Arbeitsplatzsicherung oder Eigenkapitalbeschaffung sowie Beteiligungen gewährt. Aber auch Zuschüsse (nicht rückzahlbare Beihilfen) für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie Beratungsleistungen und Bildungsmaßnahmen sind möglich.

Antragsberechtigt sind alle Einzelunternehmen und kleinen und mittleren Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft (KMU). Nach EU-Definition sind dies Firmen mit weniger als 250 Mitarbeitern, einem Jahresumsatz bis zu € 50 Mio und einer Bilanzsumme bis € 43 Mio. Für verbundene Unternehmen gilt das Konsolidierungsprinzip.

Jeder Unternehmer kann EU Fördermittel beantragen wenn er Projekte und Maßnahmen plant, die mittel- und langfristig erfolgreich erscheinen, für die der Kapitaldienst gesichert ist und mit deren Umsetzung noch nicht begonnen wurde. Entsprechend den entwicklungspolitischen Zielen der EU stehen je nach Verwendungszweck, Firmenstatus, Art und Umfang sowie Ort der Investition hunderte von Förderprogrammen und -Richtlinien zur Verfügung. Sich in diesem „Dickicht von Verordnungen“ zurechtzufinden ist auch für Experten nicht immer ganz leicht.

Die EU oder öffentlichen Fördergelder werden meist nicht direkt bei der Europäischen Union beantragt. In Deutschland sind staatliche Förderinstitute, wie z. B. die KfW Bankengruppe, Investitions- und Bürgschaftsbanken, Bundes- und Landesministerien die Adressaten für Förderanträge, die in Absprache mit einer Privatbank, bzw. der Hausbank erfolgen sollten.

Die Links [www.cordis.europa.eu](http://www.cordis.europa.eu) , [www.KfW-Mittelstandsbank.de](http://www.KfW-Mittelstandsbank.de) und [www.ixpos.de](http://www.ixpos.de) geben einen generellen Überblick über die EU Förderthematik. Für weitere Auskünfte steht der Verfasser dieses Artikels gerne zur Verfügung.